FORCHEURS-PREIS 2027

Preis für deutsch-französische Wissenschaftskooperationen in den Bereichen digitale Technologien und Gesundheit

1. Vorstellung des Forcheurs-Preises

Der aus dem deutschen Wort *Forscher* und dem französischen Wort *chercheur* (Forscher) gebildete und vom deutsch-französischen Journalisten Gérard Foussier geprägte Neologismus *Forcheurs* bezeichnet Forschende, die tagtäglich beiderseits des Rheins zusammenarbeiten. Dieser sinnbildliche Name verdeutlicht das erklärte Ziel, eine engere Zusammenarbeit der deutschen und der französischen Wissenschaftsgemeinschaft zu fördern. Mit dem Forcheurs-Preis sollen herausragende und vielversprechende Wissenschaftskooperationen gewürdigt werden, an denen Nachwuchsforschende beteiligt sind. Der Preis wird seit 2017 jährlich unter der Schirmherrschaft von Professor Jean-Marie Lehn, Nobelpreisträger für Chemie 1987, verliehen[1]. Die Feierlichkeiten zum zehnten Jubiläum im Juni 2026 markierten eine Neuausrichtung des Preises, die zu einem neuen Format und einem neuen Schwerpunkt führte.

2. Ein neuer Schwerpunkt: digitale Technologien und Gesundheit

Ab der Ausgabe 2027 möchten die Französische Botschaft in Deutschland und die Deutsch-Französische Hochschule den Forcheurs-Preis in Partnerschaft mit Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und der Siemens AG auf einen Bereich konzentrieren, der für Europas Souveränität, Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz eine immer größere strategische Bedeutung einnimmt: die Zusammenführung von digitalen Technologien und Gesundheitswissenschaften. Die digitalen Technologien sorgen für einen grundlegenden Wandel der Gesundheitssysteme. Das Konzept der digitalen Gesundheit spiegelt diese Entwicklung wider[2]. Diese doppelte Revolution in den Bereichen Gesundheit und digitale Technologien wirft auch wichtige Fragen in Bezug auf Sicherheit, Standardisierung und Ethik auf, insbesondere in Bereichen wie Neurowissenschaften und digitale Technologien. Vor diesem Hintergrund zielt die Neuausrichtung des Forcheurs-Preises darauf ab, vielversprechende deutsch-französische Kooperationen im Bereich der digitalen Gesundheit sowie, im weiteren Sinne, an der Schnittstelle von Gesundheit und digitalen Technologien auszuzeichnen und zu fördern.

---

[1] Weitere Informationen zum Preis finden Sie auf der entsprechenden Seite der Website Science Allemagne.

[2] Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bietet auf ihrer Website eine umfassende Definition von digitaler Gesundheit: *"Digitale Gesundheit ist das Gebiet des Wissens und der Praxis, das mit der Entwicklung und Anwendung digitaler Technologien zur Verbesserung der Gesundheit verbunden ist. Digitale Gesundheit erweitert den Begriff der Telemedizin, um auch Verbraucher einzubeziehen, die digitale Technologien nutzen, und umfasst eine größere Bandbreite an intelligenten Geräten und vernetzten Geräten. Die folgenden Bereiche werden im Allgemeinen als Teil der digitalen Gesundheit oder damit verbunden betrachtet: künstliche Intelligenz, Big Data, Blockchain, Gesundheitsdaten, Gesundheitlinformationssysteme, Gesundheitsirreführung, das Internet der Dinge, Interoperabilität und Telemedizin".*

3. Teilnahmebedingungen

Die Bewerber:innen um den Forcheurs-Preis müssen folgende Bedingungen erfüllen:

1. Ein Mitglied des Teams muss an einer deutschen und das andere Mitglied an einer französischen Einrichtung beschäftigt sein, unabhängig von der Nationalität der beiden Mitglieder;
2. Beide Mitglieder müssen in einem **Forschungslabor** arbeiten, das entweder angegliedert ist an:
    - eine Hochschuleinrichtung
    - eine Forschungseinrichtung
    - ein Unternehmen oder
    - eine Förderstruktur (pôle de compétitivité, Cluster, Kompetenzzentrum).
3. Das Tandem besteht aus zwei Nachwuchsforschenden, die über höchstens 15 Jahre Erfahrung seit ihrer Promotion verfügen;
4. Zum Zeitpunkt der Bewerbung arbeitet das Duo an einem gemeinsamen Forschungsprojekt;
5. Pro Person und pro Kooperationsprojekt zwischen zwei Forschungslaboren darf nur eine Bewerbung eingereicht werden.

Das Forschungsprojekt muss sich auf ein Thema konzentrieren, das sich an der Schnittstelle zwischen digitalen Wissenschaften und Technologien und dem Gesundheitsbereich, einschließlich digitaler Gesundheit, befindet, aber auch weiter gefasst sein kann. Bewerbungen, die sich ausschließlich mit Gesundheitswissenschaften oder Digitalwissenschaften befassen, werden nicht berücksichtigt. Das Organisationskomitee möchte keine restriktive Liste zulässiger Fachrichtungen, Themen oder Forschungsbereiche festlegen. Es bestehen keine besonderen Anforderungen hinsichtlich der Anwendung oder Grundlagencharakters der Forschungskooperation. **Interdisziplinäre Ansätze sind ausdrücklich erwünscht, auch jene, die sich auf die Geistes- und Sozialwissenschaften stützen.**

4. Bewertungskriterien

Die Bewerbungen werden von einer interdisziplinären Jury geprüft, die aus in ihren jeweiligen Bereichen renommierten Wissenschaftler:innen besteht. Bei der Auswahl des Gewinnertandems wird die Jury besonders auf die folgenden Bewertungskriterien achten:

1. Wissenschaftliche Qualität des Forschungsprojekts;
2. Komplementarität der beiden Mitglieder des Tandems;
3. Interdisziplinärer Ansatz;
4. Mehrwert, Innovation und/oder Originalität der Forschungsarbeit sowie der Kooperation selbst und deren Wechselwirkung;
5. Vielversprechende Perspektiven für die Forschungszusammenarbeit und das Potenzial dieser Kooperation, neue Möglichkeiten, Formate und/oder Programme für Studierende und Nachwuchsforschende in einem europäischen und/oder internationalen Kontext hervorzubringen.

5. Einreichen der Bewerbung

Bis spätestens zum 17. Februar 2027 (23:59 Uhr Pariser Zeit) müssen die Bewerber:innen:

1. das Online-Formular auf LYYTI ausfüllen;
2. die folgenden Unterlagen in einer einzigen PDF-Datei und in der angegebenen Reihenfolge auf LYYTI hochladen:
   - **Vorstellung des Tandems und des aktuellen gemeinsamen Forschungsprojekts anhand des folgenden Antragsformulars;**
   - einen Lebenslauf pro Bewerber:in im PDF-Format auf max. zwei DIN A4-Seiten, aus dem seine/ihre ausgezeichnete Forschungsarbeit hervorgeht (Vorträge, Veröffentlichungen, Patente, Preise usw.);
   - Ein Empfehlungsschreiben, das die Tandem-Partnerschaft unterstützt, kann optional beigefügt werden (maximal eine DIN A4-Seite).

6. Preisverleihung

Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert, d. h. mit 10.000 Euro pro Preisträger:in.

Die Preisverleihung für den Forcheurs-Preis 2027 findet am 30. Juni 2027 um 16:45 Uhr auf der Hauptbühne von bio:cap – dem internationalen Investitionsforum für Life Sciences und Künstliche Intelligenz im CityCube Berlin statt. An der Veranstaltung nehmen der französische Botschafter in Deutschland, das Präsidium der Deutsch-Französischen Hochschule, Vertreter:innen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und der Siemens AG sowie die Jury teil.

Im Rahmen der Preisverleihung werden die Preisträger:innen eine Rede halten, ein kurzes Interview auf der Bühne geben und ihre gemeinsame Forschungsarbeit präsentieren. Ihre persönliche Teilnahme ist daher erforderlich.

Kontakt:

Marie-Léa Rousseau
Attachée für Wissenschaft und Technologie
Französische Botschaft in Deutschland
Abteilung für Wissenschaft und Technologie
Tel.: +49 30 590 03 92 55
E-Mail: attache-science.berlin-amba@diplomatie.gouv.fr